



## Großer Ärger nach Silvester-Feier

dpa | Meldung vom 12.01.2016



Klasse 5

Berlin (dpa) - Das Silvester-Fest liegt schon etwas zurück. Doch bis in den Januar des neuen Jahres 2016 hinein wird trotzdem noch überall darüber gesprochen. Die Leute reden vor allem über die Feiern in der Stadt Köln. Dort passierten Dinge, mit denen niemand gerechnet hatte.

In Köln versammelten sich in der Silvesternacht Hunderte Menschen auf einem Platz vor dem Hauptbahnhof. Sie knallten mit Böllern und feuerten Raketen in die Menge ab. Das allein war bei den vielen Leuten schon gefährlich. Doch einige Männer scheuten auch vor Schlimmerem nicht zurück.



Sie beklauten andere Leute und belästigten und begripschten mehrere Frauen auf dem Platz. Ähnliche Vorfälle gab es auch in Hamburg. Insgesamt sollen einige Hundert Frauen betroffen sein.

Danach fragten sich viele Leute: Wie konnte das passieren? Einige fanden, die Polizei hätte die Frauen besser schützen sollen. Die Kölner Beamten hätten zum Beispiel mehr Leute zur Verstärkung rufen sollen. Die Polizei dagegen verteidigte ihre Arbeit. Die Polizistinnen und Polizisten hätten nicht mehr machen können, sagen sie. Weil die Kritik so heftig war, gab der Chef der Kölner Polizei schließlich sein Amt auf. Auch der zuständige Minister von Nordrhein-Westfalen bekam viel Ärger ab. Andere Politikerinnen und Politiker meinten, er habe seine Arbeit nicht gut gemacht.

Zeuginnen und Zeugen berichteten nach der Silvesternacht: Die Täter hätten so ausgesehen, als kämen sie nicht aus Deutschland. Auch das löste bei vielen Menschen hitzige Diskussionen aus. Sie stritten unter anderem darüber, wie man in Deutschland mit Menschen umgehen soll, die aus anderen Ländern stammen. Einige forderten strenge Strafen für alle, die sich nicht an Regeln halten. Andere mahnten, dass man jetzt auf keinen Fall alle ausländischen Menschen verdächtigen dürfe. Sie fürchteten einen allgemeinen Hass auf diese Menschen. Dabei seien die meisten ebenso entsetzt von den Taten in der Silvesternacht wie viele Deutsche.

Die Polizei suchte unterdessen nach den Tätern. Nach rund einer Woche hatte sie mehrere Verdächtige festgenommen. Sie will unter anderem mit Videoaufnahmen vom Kölner Bahnhofplatz klären, ob die Männer in der Silvesternacht wirklich Frauen begripscht und geklaut haben. Auch Zeugen-Aussagen sollen weiterhelfen.

Die Polizei untersucht außerdem, ob sich die Männer zu den frauenverachtenden Taten verabredet hatten und vielleicht sogar von Hintermännern damit beauftragt worden sind. Der deutsche Justizminister vermutet, dass die Taten in der Silvesternacht, die in Deutschland so viel Unruhe gestiftet haben, sehr gezielt geplant gewesen sein könnten.



**ANTOLIN**  
westermann

## Großer Ärger nach Silvester-Feier

dpa | Meldung vom 12.01.2016



Klasse 5